

Letzte Tests vor der WM

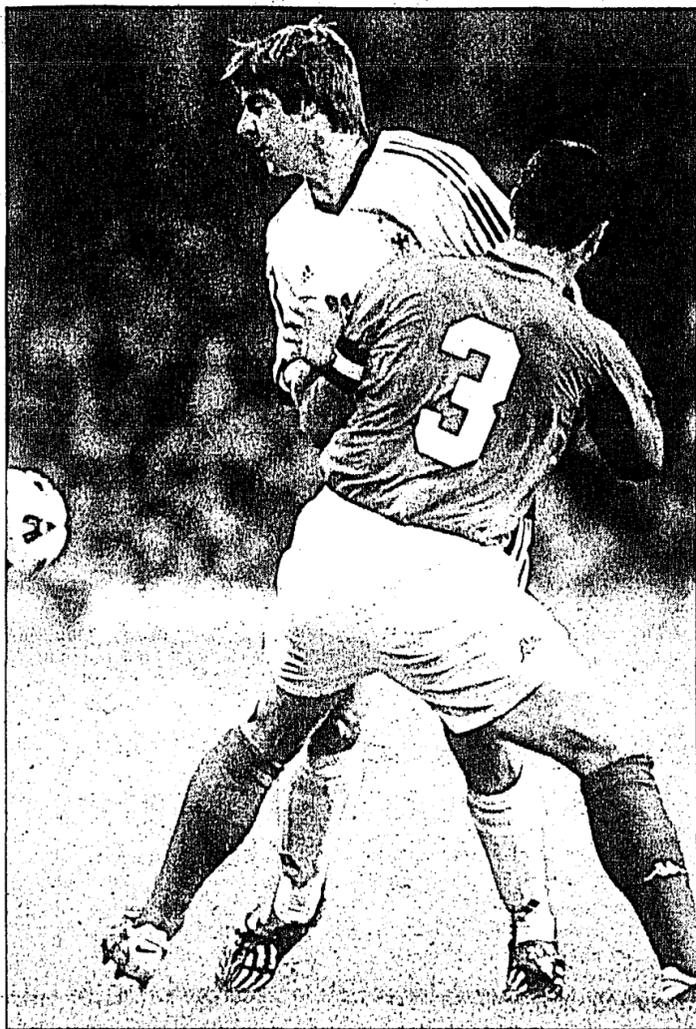
Vor Kaderbekanntgabe: Frankreich und Brasilien schonen Stars

Zwei Wochen vor Beginn der Fussball-WM in Südkorea und Japan absolvieren einige WM-Teilnehmer am Pfingstwochenende ihre Generalproben. Am Dienstag, zehn Tage vor dem WM-Auftakt, läuft die Frist zur Nennung der 23-Mann-Kader ab, nächsten Freitag werden die Kader von der FIFA bekannt gegeben.

Für die Teamchefs die letzte Chance, sich ein Bild von der Mannschaft zu machen. Am Dienstag, zehn Tage vor dem WM-Auftakt, läuft die Frist zur Nennung der 23-Mann-Kader ab, am Freitag (24. Mai) werden die Kader um 8 Uhr MESZ von der FIFA bekannt gegeben. Neben Deutschland, das in Leverkusen Österreich empfängt, sind am Samstag unter anderem Weltmeister Frankreich (gegen Belgien) und die Mitfavoriten Italien (gegen Tschechien) und Brasilien (gegen eine katalanische Auswahl) im Einsatz.

Brasilien schont Lucio

Vizeweltmeister Brasilien schont Leverkusen-Verteidiger Lucio, der sich im Champions-League-Finale eine leichte Verletzung zugezogen hat, und Rivaldo. Der angeschlagene Stürmerstar des FC Barcelona soll am nächsten Samstag gegen Malaysia aber sein Comeback geben. «Rivaldo wird sicher gegen Malaysia und bei der WM dabei sein», entkräftete Teamarzt Jose Luis Runco Bedenken über die Fitness von Rivaldo. Auch in Frankreich, das die WM am 31. Mai in Seoul gegen Senegal eröffnet, ist derzeit die Fitness ein



Viele WM-Teilnehmer nutzen das Pfingstwochenende für einen letzten Test. Deutschland (im Bild hinten Sebastian Deisler) muss heute gegen Österreich ran.

Thema. Thierry Henry und Patrick Vieira, die Arsenal London zum Double verholfen haben, kurieren im Trainingslager in Clairefontaine ihre Wehwehchen nach einer langen Saison aus.

Viel Freude mit Zidane

Viel Freude haben die Franzosen dagegen derzeit mit ihrem Star. Zinedine Zidane fehlt zwar gegen Belgien, weil seine Frau Veronique ihr drittes Kind erwartet, und wird erst nächste Woche alleine nach Japan zum Quartier in Ibusiki anreisen, doch sein geniales Tor im Champions-League-Finale hat auch die Moral seiner Teamkollegen gestärkt. «Wenn er so ein Tor schießt, heisst das, dass er physisch und mental in bestem Zustand ist», meinte Youri Djorkaeff. Henry: «Es sind gute Nachrichten für Frankreich, wenn er so etwas am Ende der Saison machen kann.»

WM-Ball eingetroffen

Der offizielle WM-Ball ist am Donnerstag auf dem Flughafen Narita bei Tokio eingetroffen. Wer mit ihm aufspielen wird, ist wegen vieler angeschlagener Starspieler noch nicht gewiss. Am Dienstag müssen dem FIFA-Generalsekretariat jedenfalls die Namen der 23 Spieler der Teams mit den Rückennummern von 1 bis 23 vorliegen. Ein Spieler darf dann nur ersetzt werden, wenn er sich spätestens 24 Stunden vor dem ersten Spiel seiner Mannschaft eine schwere Verletzung zuzieht. Die FIFA müsste in diesem Fall einen ausführlichen medizinischen Bericht in den vier offiziellen FIFA-Sprachen erhalten, in dem bestätigt wird, dass der Spieler an der WM nicht teilnehmen darf.

SPORT IN KÜRZE

Chesini verhaftet

RAD: Der Italiener Nicola Chesini (28), der Gesamt-Letzte des laufenden Giro d'Italia, wurde nach der gestrigen Etappe in seinem Mannschafts-Hotel bei Limone Piemonte verhaftet. Chesini fährt für dieselbe Equipe (Panaria) wie Antonio Varriale, der in der Nacht auf Montag wegen Verdachts auf Dopingmittel-Handel festgenommen worden war. Der Grund für Chesinis Festnahme ist derzeit noch unklar, dürfte aber mit dem Fall von Varriale in Verbindung zu bringen sein.

Helikopter-Absturz

RAD: Die 55. Friedensfahrt entging am Freitag nur knapp einer Katastrophe. Der Absturz eines Begleit-Helikopters schockte auf der 9. und vorletzten Etappe die Aktiven, forderte wie durch ein Wunder aber keine Opfer. Der Unfall ereignete sich rund 50 km vor dem Ziel in Warschau. Der Helikopter mit tschechischen Fernsehleuten war aus etwa 20 Metern Höhe in unmittelbarer Nähe des Fahrerfeldes in einen Garten gestürzt und hatte dabei zwei Autos unter sich begraben. Zuvor hatte sich ein Rotor gelöst und war 20 Meter vor dem Feld auf die Strasse gestürzt. Glücklicherweise gab es keine Opfer, sowohl der Pilot als auch die Besatzung überlebten das Unglück.

Die Fahrer wirkten für Minuten konsterniert, setzten dann aber mit gemächlichem Tempo ihre Fahrt fort. Im Gespräch mit der Jury forderten die Captains der Teams zunächst, die Etappe nicht zu werten. Schliesslich einigten sich die Akteure untereinander, gemeinsam über den Zielstrich zu fahren, was aber einige Athleten nicht daran hinderte, 150 m vor dem Ziel loszuspurten. Vor allem Tagessieger Andrus Aug zog sich damit den Zorn seiner Mitstreiter zu.

Augusta entlassen

EISHOCKEY: Eine Woche nach der Niederlage im WM-Viertelfinale gegen Russland ist Tschechiens Eishockey-Nationaltrainer Jozef Augusta samt Assistent Vladimir Martinec entlassen worden.

Fussball: Internationale Testspiele

USA - Jamaika	5:0 (1:0)
Mexiko - Bolivien	1:0 (0:0)
Ukraine - Jugoslawien	2:0 (1:0)
Russland - Weissrussland	1:1 (1:1)
Schweden - Paraguay	1:2 (0:2)
Dänemark - Kamerun	2:1 (1:0)

Fussball: U21 Europameisterschaft

1. Spieltag:	
Schweiz - England	1:2 (0:1)
Italien - Portugal	1:1 (0:0)

1. England	0	2:1	3
2. Italien	0	1:1	1
Portugal	0	1:1	1
4. Schweiz	0	1:2	0

2. Spieltag, Pfingstmontag, 20. Mai: Portugal - Schweiz (Zürich, 17.00), Italien - England (Basel, 20.30).

Automobil: Formel-1-Testfahrten

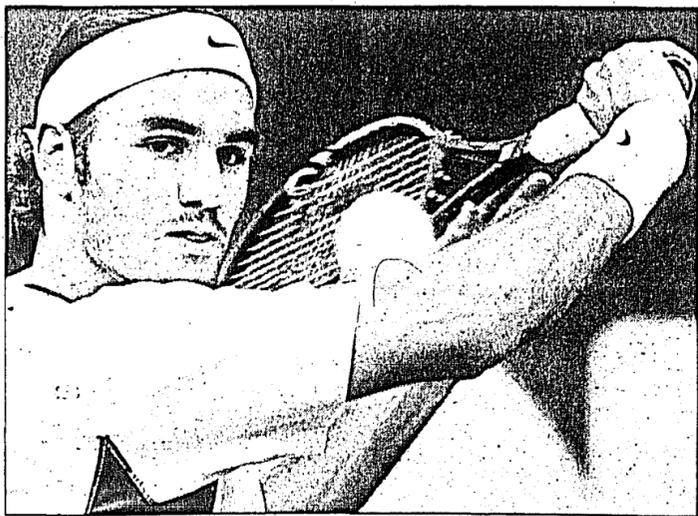
Le Castellet (Fr). Vierter und letzter Testtag: 1. Heinz-Harald Frentzen (De), Arrows, 1:12,530. 2. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 1:13,532. 3. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 1:14,097. 4. Nick Heidfeld (De), Sauber-Petronas, 1:14,097. 5. Allan McNish (Gb), Toyota, 1:14,235. 6. Cristiano Da Matta (Br), Toyota, 1:15,082.

Motorrad: Le Mans

Le Mans. GP von Frankreich. Resultate 1. Training, 500 ccm: 1. Carlos Checa (Sp), Yamaha, 1:36,591. 2. Valentino Rossi (It), Honda, 0,093. 3. Shinya Nakano (Jap), Yamaha, 0,123. 4. Max Biaggi (It), Yamaha, 0,238. 5. Loris Capirossi (It), Honda, 0,324. 6. Tohru Ukawa (Jap), Honda, 0,348. - 250 ccm: 1. Franco Battaini (It), Aprilia, 1:43,775. 2. Roberto Rolfo (It), Honda, 1,869. 3. Roberto Locatelli (It), Aprilia, 1,968. - 125 ccm: 1. Arnaud Vincent (Fr), Aprilia, 1:44,491. 2. Manuel Poggiali (San Marino), Gilera, 0,100. 3. Alex De Angelis (San Marino), Aprilia, 0,952.

Federer wirft Kuerten raus

ATP-Masters-Series in Hamburg



Roger Federer spielt beim Masters-Series-Turnier in Hamburg gross auf.

Roger Federer wird auch auf seiner am wenigsten geliebten Unterlage immer stärker. Beim Masters-Series-Sandplatzturnier in Hamburg schaltete er im Viertelfinale Gustavo Kuerten (Br/2) aus und qualifizierte sich dadurch für den Halbfinal.

Im ersten Duell gegen Kuerten gab Federer den Tarif gleich eindrücklich bekannt: Im ersten Satz degradierte er den dreifachen Roland-Garros-Champion und Titelhalter der letzten beiden Jahre zum Statisten und brauchte nur 20 Minuten zum 6:0. Im Entscheidungssatz liess er sich nicht durch die Tatsache beirren, dass er einen 2:0-Vorsprung preisgab, sondern stellte mit zwei weiteren Breaks zum 4:2 und 6:2 einen der grössten Erfolge seiner Karriere sicher. Den Matchball verwertete Federer mit einem perfekten Topspin-Lob. «Ich habe sehr gutes Tennis gespielt, wenn nicht sogar mein bestes auf Sand», so Federer nach seinem ersten «roten» Halbfinaleinzug, nachdem er in den vorherigen Viertelfinals (Monte Carlo und French Open 2001)

jeweils ausgeschieden war. Nach Pete Sampras im Vorjahr in Wimbledon besiegte Federer damit bereits zum zweiten Mal einen Dominator einer Unterlage an einem grossen Turnier und hievte sich damit in die Reihe der gefährlichen Aussenseiter für das French Open. Bei aller Euphorie darf indes nicht vergessen werden, dass «Guga» auf Sand sicher noch besser spielen kann: Der brasilianische Wuschelkopf steht nach einer im Februar vorgenommenen Hüftoperation erst seit Ende April wieder regelmässig auf den Wettkampfcourts und hat punkto Matchpraxis noch Defizite.

Turniere im Ausland

Hamburg. ATP-Masters-Series-Turnier (2,8 Mio Dollar/Sand). Einzel, Viertelfinals: Roger Federer (S/11) s. Gustavo Kuerten (Br/2) 6:0, 1:6, 6:2. Marat Safin (Russ/6) s. Lleyton Hewitt (Au/1) 6:3, 6:1. Max Mirnyi (WRuss) s. Julien Boutter (Fr) 7:6 (7:4), 4:6, 6:3.

Rom. WTA-Turnier (1,224 Mio Dollar/Sand). Einzel, Viertelfinals: Jennifer Capriati (USA/2) s. Amélie Mauresmo (Fr/7) 6:2, 3:6, 6:4. Kim Clijsters (Be/3) s. Sandrine Testud (Fr/8) 6:1, 6:3. Justine Henin (Be/5) s. Virginia Ruano Pascual (Sp) 6:3, 6:4.

Fussball-News

Spycher fällt drei Monate aus

Christoph Spycher musste sich in Zürich einer Fussoperation unterziehen. Der GC-Mittelfeldspieler erlitt im Cupfinal gegen Basel eine Knochenabsplittung und eine Sehnenluxation im rechten Sprunggelenk. Er wird dem Rekordmeister voraussichtlich während drei Monaten nicht zur Verfügung stehen.

Brøndby Meister

Brøndby sicherte sich mit einem 2:0 in der letzten Runde gegen Lyngby Kopenhagen den Meistertitel in der dänischen Superliga. Vorjahresmeister FC Kopenhagen musste sich aufgrund der schlechteren Tordifferenz mit dem zweiten Platz begnügen. Brøndby spielt damit in der Champions-League-Qualifikation. Lyngby und Vejle BK stellten ab.

Brasilianer kritisieren WM-Ball «Fevernova»



Nach Leistungs- und Verletzungsproblemen hat die Fussball-National-elf Brasiliens zwei Wochen vor Beginn der WM einen neuen Grund zur Sorge: Die Spieler des vierfachen Weltmeisters kommen mit dem neuen WM-Ball «Fevernova» (Bild) nicht zurecht. «Er ist zu gross und zu leicht», kritisierte Stürmer Edilson nach den ersten Ballkontakten im Trainingslager in Barcelona. Besonders die Torhüter werden sich nach Meinung der Südamerikaner in Acht nehmen müssen. «Der Ball fliegt deutlich schneller, zu schnell», sagte Mittelfeldstar Rivaldo. Die Brasilianer werden den WM-Ball am Samstag beim Vorbereitungsspiel gegen eine Auswahl Kataloniens testen.

Chapuisat bleibt bei Yverdon

Der NLB-Klub Yverdon-Sports und dessen Trainer Pierre-Albert Chapuisat einigten sich auf eine Vertragsverlän-

gerung bis Ende Jahr. Zudem besteht eine Option für eine Zusammenarbeit über das Jahresende hinaus. Der 54-jährige Ex-Internationale und Vater von Stéphane hatte im August letzten Jahres die Nachfolge des entlassenen Philippe Perret angetreten.

GC holt Chilenen Rozental

Nach dem Argentinier Antonio Barrijo haben die Grasshoppers mit Sebastian Rozental einen weiteren Offensivspieler aus Südamerika verpflichtet. Der 25-jährige Chilene erhielt einen Einjahres-Vertrag mit Option auf Verlängerung.

Ze Roberto bis 2005 bei Bayern



Nach Michael Ballack und Sebastian Deisler hat Bayern München einen weiteren Topspieler verpflichtet. Von Bayer Leverkusen stösst der brasilianische Offensivkünstler Ze Roberto (Bild) mit einem Dreijahres-Vertrag zum Nobelklub. Der Vertrag ist allerdings noch nicht unterschrieben. Über die Höhe der Transfersumme sollen sich die beiden Klubs heute Samstag am Rande des Länderspiels Deutschland - Österreich in Leverkusen einigen. Gerüchteweise soll der offensive linke Mittelfeldspieler rund 18 Millionen Franken kosten, in diesem Fall wäre der Brasilianer der teuerste Transfer in Bayerns Vereinsgeschichte.

Davor Suker bleibt bei 1860

Der kroatische Internationale Davor Suker bleibt ein weiteres Jahr bei 1860 München und wird damit Teamkollege von Remo Meyer. Trotz mehrerer Angebote bleibt der WM-Held von 1998 jenem Klub treu, der ihm im vergangenen November eine Chance gegeben hat und dank dessen er doch noch auf den WM-Zug aufspringen konnte.